

Uhrmacherverein Gotha.

Der hiesige Uhrmacherverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am **Sonntag, den 23. Februar**, in bisheriger Weise. Die verehrlichen Mitglieder und Kollegen werden zu selbigem freundlichst eingeladen.

I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinning Halberstadt und Umgegend.

Am **Mittwoch, den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr**, findet im Restaurant Schultheiss, hier, I. Tr., die ordentliche Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht und Wahl der Kassenprüfer, Bericht derselben.
4. Feststellung des Haushaltplanes für 1913.
5. Wahl von zwei statutengemäss ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, § 28.
6. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen sämtlicher Innungsmitglieder wird gebeten. Hierzu machen wir besonders auf § 22 des Statuts aufmerksam.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. A.: W. Oelschläger, Obermeister.

Uhrmacherzwangsinning Harburg.

Bericht über die 15. ordentliche Innungsversammlung am 6. Januar, abends 7 Uhr, in G. Meyers Kasino.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung der vorigen Innungsversammlung. 2. Verlesung der eingegangenen Schriftstücke. 3. Jahresbericht. 4. Kassenbericht. 5. Genehmigung des Haushaltplanes für 1913. 6. Vorstandswahl. 7. Beschlussfassung über die Annahme der in der Kommission ausgearbeiteten Preisliste der ortsüblichen Preise. 8. Beschlussfassung betreffs Verbots von Veröffentlichungen jeglicher Reparaturpreise. 9. Verschiedenes.

Die heute ordnungsgemäss einberufene Innungsversammlung wurde vom Obermeister E. Knupper um 7¹/₂ Uhr eröffnet. Anwesend waren 16 Mitglieder. Das Protokoll der vorigen Innungsversammlung wurde verlesen und genehmigt, da keine Aenderungen zu machen waren. Da keine Schriftstücke eingegangen waren, war somit der zweite Punkt der Tagesordnung ebenfalls erledigt. Sodann wurde der Jahresbericht vom Obermeister in kurzen Worten erstattet; hierbei wurde über die Ablehnung des Grossistenvertrages besonders gesprochen und allgemein bedauert, dass mit den Herren Grossisten kein Vertrag zustande gekommen sei. Hierauf wurde vom Kassierer der Kassenbericht erstattet, welcher eine Einnahme von 489,75 Mk. und eine Ausgabe von 477,53 Mk. ergibt, demnach einen Kassenbestand von 12,22 Mk. aufweist. Die Kassenführung wurde für richtig befunden und dem Kassierer Balhorn Entlastung erteilt. Sodann wurde zur Vorstandswahl geschritten. Der nach dem Statut ausscheidende Obermeister E. Knupper wurde nach warmer Fürsprache von mehreren Seiten einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Wulff, Tostedt, und Hoffmann, Harburg, einstimmig wiedergewählt. Als Beauftragte der Innung wurden die bisherigen Kollegen Zachen und Brönnecke, hier, sowie Wulff, Tostedt, wiedergewählt, für August Meyer, hier, wurde Wilh. Peper, hier, gewählt. Die Wahl der Kommission gegen unlauteren Wettbewerb wurde erledigt, indem die Kollegen Wulff, Tostedt; Krohwinkel, Hittfeld; Hecht, Wilhelmsburg; Balhorn, Brönnecke, Menke und Peper in Harburg gewählt wurden. Als Delegierte zum Innungsausschuss wählte die Versammlung die Kollegen Zachen und Schulze, zu deren Stellvertretern Brönnecke und Hoffmann. Zu Punkt 7 der Tagesordnung schlägt Kollege Isaacks vor, die ausgearbeitete Preisliste, der grossen Wichtigkeit wegen, vervielfältigen zu lassen und jedem Mitgliede zur näheren Orientierung und weiteren Aeusserung ein Exemplar zu übersenden. Nachdem dieses von Kollegen Hoffmann und Balhorn unterstützt war, beschloss die Versammlung demgemäss, und die nächste Innungsversammlung wird das Weitere über die Preisliste der ortsüblichen Preise beschliessen. Zu Punkt 8 ergreift Kollege Hoffmann das Wort und referiert eingehend über die Vorteile eines solchen Verbots, womit Hetzereien unter den Kollegen gänzlich in Wegfall kämen, sowie Streitigkeiten betreffs Bekanntmachung von Schleuderpreisen ebenfalls ausgeschlossen seien. Redner empfahl, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

„Verboten ist:

a) Das öffentliche Ausschreiben, Aushängen oder Bekanntmachen von Preisen für alle in unserem Berufe vorkommenden Leistungen;

b) Das Veröffentlichung von Sonderabschlüssen über Lohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Bekanntgabe derselben durch Aushang. Für Uebertretungen dieser Verbote können seitens des Innungsvorstandes Geldstrafen bis zu 20 Mk. verhängt werden.“

Unter Verschiedenes teilte der Obermeister der Versammlung mit, dass die hiesige Handwerkskammer betreffs der auffallend häufig bekanntgegebenen Zwangsverkäufe über grössere Posten Uhren die weitere Verfolgung beim Amtsgericht zugesagt habe.

Da weitere Angelegenheiten nicht vorlagen, wurde die Versammlung um 10 Uhr geschlossen.

I. A.: E. Hoffmann, II. Schriftführer.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Die heutige erste diesjährige Innungsversammlung war von 20 Mitgliedern besucht, sie wurde vom Obermeister Stange, Bünde, um 3¹/₂ Uhr mit einer Begrüssung eröffnet, der vor Eintritt in die Verhandlungen bekanntmachte, dass Kollege Brambach am 12. Dezember 1912 nach längerer Krankheit im Alter von 40 Jahren heimgegangen sei. Sämtliche Anwesenden ehrten das

Andenken des lieben Kollegen durch Erheben von ihren Plätzen. Der Obermeister machte die Mitteilung, dass der Vorstand einen Kranz und Widmungsschleife zum Beerdigungstage des Entschlafenen nach der thüringischen Heimat sandte.

1. Der vom Obermeister recht ausführlich ausgearbeitete Jahresbericht wurde verlesen und von den Anwesenden mit Interesse verfolgt.

2. Kassenbericht. Nachdem der Kassierer Kollege Schierholz ihn vorgetragen und die Kollegen Bröcker und Tremel als Revisoren bestimmt waren, nehmen sie die Prüfung im Nebenzimmer vor. Alsdann hatten wir die Freude, Frau Brambach einzuführen, die vom Obermeister zur Teilnahme an den Verhandlungen gebeten und mit Interesse denselben folgte und stimmte. Inzwischen ist die Kassenrevision beendet und richtig befunden, weshalb die Revisoren empfehlen, dem Kassierer Entlastung zu erteilen, was auch geschieht. Der Obermeister dankt dem Kassierer für die mühevollen Arbeit und bittet, auch in diesem Jahre seine Kraft in den Dienst unserer guten Sache zu stellen.

3. Haushaltplan für 1913. Dieser wird mit einigen redaktionellen Aenderungen nach dem Anschlag des Vorstandes, der ein Minus ergibt und mit 326 Mk. arbeitet, auf Empfehlung des Obermeisters angenommen.

4. Hebung der Beiträge für 1913. Die Kollegen bezahlten ihre Beiträge zur Innung, und der Kassierer, der sich in seiner ganzen Grösse als einnehmendes Wesen zeigte, hatte Mühe, die anstürmenden Kollegen zu notieren.

5. Ergänzungswahl von zwei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. Der Obermeister gibt bekannt, dass statutengemäss die Vorstandsmitglieder Wensemius und Büttke ausscheiden, und bittet um Vorschläge. Kollege Knöner empfiehlt, die Wiederwahl durch Zuruf vorzunehmen, was der Obermeister für unstatthaft erklärt. Kollege Wensemius bittet, für ihn den Kollegen Knöner zu wählen. Die Wahl wurde nun durch Stimmzettel vorgenommen und ergab für Wensemius 18, Büttke 17, Duisdicker 2, Knöner und Buschmeier je 1, ungültig 1. Der Obermeister gibt bekannt, dass die Kollegen Wensemius und Büttke wiedergewählt sind, und fragt sie, ob sie uns nochmals ihre Dienste widmen wollen. Beide danken für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

6. Verschiedenes. Kollege Schierholz legt Blüten von Weihnachtsinserten Bielefelder Kollegen auf den Tisch des Hauses und empfiehlt, angesichts dieser Auswüchse unser Kollektivinsert „Warnung vor Uhrschwindel“ in Zukunft nicht mehr aufzugeben. Kollege Duisdicker bedauert, dass genanntes Inserat im „Bünder Lokalblatte“ nicht aufgegeben ist. Kollege Hoffmann rät, falls in Zukunft die Gesamtheit der Kollegen für den Antrag Schierholz ist, dass die Stadtkollegen im Namen der Innung und auf eigene Kosten inserieren sollen. Ein Kollege, der eine Aenderung in der bisherigen Bezugsweise des „Journal“ will, derart, dass jedes Mitglied sein Fachblatt selbst bestellt, wird vom Obermeister dahin belehrt, dass das „Allgemeine Journal“ als Publikationsorgan der Innung durch Statut festgelegt ist, und wir den Segen dieser Einrichtung am eigenen Leibe schon oft spürten. Nachdem noch Kollege Hoffmann im gleichen Sinne sprach, wurde auf Antrag des Kollegen Wensemius zur Tagesordnung übergegangen. — Kollege Steinmann, der sich schriftlich entschuldigt, bittet, die gegen ihn verhängte Strafe aufzuheben, weil er nicht immer ohne Grund gefehlt habe, er gebe zu, saumselig gewesen zu sein, aber das solle anders werden. — Kollege Hoffmann verlas eine Karte eines Engerschen Zeitungsverlegers, der von ersterem gebeten war, Inserate Schweizer Firmen nicht mehr aufzunehmen, andernfalls unsere Mitglieder verpflichtet würden, der Engerschen Zeitung die Inserate zu verweigern. Der Inhalt der Karte besagt, dass Schwindelinserate Schweizer Firmen in seiner Zeitung nie Aufnahme gefunden hätten. Kollege Hoffmann bat nun den Kollegen Tremel, das Beweismaterial dem Zeitungsverleger vorzulegen. Die Zeit verging schnell, die auswärtigen Kollegen mussten eilen, um die Züge zu erreichen. Der Obermeister dankte allen für die rege Teilnahme an den Verhandlungen und sprach die Hoffnung aus, in der nächsten Versammlung ebenso und noch zahlreicher zu erscheinen und schloss die Sitzung um 6 Uhr.

Herford, den 19. Januar.

F. Hoffmann, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinning in Hildesheim.

Bericht über die 2. Versammlung am 20. Januar d. J.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Beitragszahlung. 3. Antrag des Vorstandes: Einheitsregelung der Garantiezeit für den Bezirk der Zwangsinning. 4. Welche Beobachtungen haben die Kollegen während der Weihnachtszeit über den unlauteren Wettbewerb gemacht? Vorlegung des Materials. 5. Anträge der Mitglieder. 6. Verschiedenes.

3¹/₄ Uhr eröffnete Obermeister Kollege Brinkop die Versammlung mit einigen begrüssenden Worten. Hierauf verlas Schriftführer Kollege Kohrs das Protokoll der Vorstandswahl und der sich daran schliessenden letzten Versammlung. Einsprüche werden nicht erhoben.

1. Eingänge. Von der Handwerkskammer in Hildesheim ist ein Schreiben eingegangen, welches Bestimmungen über Lehrlingsprüfungen enthält. Kollege Hohenstein referiert über dies Schreiben. Kollege Becker stellt den Antrag, von den Lehrlingen für das Einschreiben in die Lehrlingsrolle 3 Mk. und für Prüfungsgebühren 5 Mk. zu fordern. Die Einschreibgebühr ist von den Lehrlingen zu erheben, die nach dem 1. Oktober 1912 in die Lehre getreten sind. Der Obermeister verlas darauf ein Schreiben von der Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacherbundes. In diesem Schreiben wird moniert, dass über die Hälfte der festgesetzten Einnahmen nicht für Innungszwecke, sondern für Fachzeitungen und Beiträge an die Verbände verwandt würden. Ausserdem wurde der Innung angeboten, neben dem Zentralverbände sich dem Deutschen Uhrmacherbunde anzuschliessen, da dann der Innung für jedes Exemplar der „Deutschen Uhrmacherzeitung“, das von einem Mitgliede gelesen würde, 2 Mk. an die Innungskasse vergütet wird. Mehrere Mitglieder verwahrten sich gegen diese Vorwürfe, da es unbedingt erforderlich sei, dass jedes Mitglied über die Vorgänge der Innung und im Fache unterrichtet sei, besonders, da es